



Fachtagung in Köln

GEHT DOCH?! VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF IN DEN MEDIEN – CHANCEN UND PROBLEME

5. Oktober 2016

gute gesellschaft –
soziale demokratie
2017 plus

Flexibel, zuverlässig und abrufbar: Das ist das gängige Anforderungsprofil in Medien- und Kulturberufen. Für ihre Kinder sollen Eltern aber ebenso zuverlässig und im Notfall flexibel und vor Ort sein. Geht auch beides zusammen, erfolgreich im Medien-Job und zuverlässig als Eltern? Die Medienbranche zieht Menschen an, die eine hohe intrinsische Motivation haben – und offenbar eher selten über Geld, Macht, Seilschaften oder kollektive Strategien nachdenken. Mehr als 50 Prozent der Journalistinnen und Journalisten verdienen nur zwischen 1.000 und 2.500 netto. Wie kann man da seiner Familie Sicherheit bieten?

Im Rahmen der Tagung stellen wir die Studie „Vereinbarkeit von Familie und Alleinselbstständigkeit in den Kulturberufen – Chancen und Probleme“ vor. Wir wollen dabei aktuelle Befunde, persönliche Strategien, institutionelle Angebote und Rahmenbedingungen diskutieren. Wir werden versuchen, Antworten

auf die dringlichsten Fragen von Eltern in Medienberufen zu geben. Was können Arbeitgeber_innen tun, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Medienbranche zu verbessern? Wie gelingt es Frauen wie Männern bei der Arbeitsteilung die klassischen Rollenfallen zu vermeiden? Welche soziale Absicherung gibt es für Freie und ihre Familien? Welche Strategien sind erfolgreich für publizistische „Kleinunternehmer_innen“, die Kinder haben?

Die Fachtagung richtet sich an alle Frauen und Männer in publizistischen Berufen, die sich für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie interessieren und engagieren sowie an Multiplikator_innen.

Bitte melden Sie sich bis zum 30. September 2016 über das Antwortformular verbindlich bei uns an.

GEHT DOCH?! VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF IN DEN MEDIEN – CHANCEN UND PROBLEME

5. Oktober 2016

VHS Studienhaus
Cäcilienstraße 35
50667 Köln

PROGRAMM

11:00 Uhr

BEGRÜSSUNG

Jeanette Rußbült, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

Rebecca Beerheide, Journalistinnenbund e.V. (angefragt)

EINSTIEG/VORSTELLUNG DER STUDIE

VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND ALLEINSELBSTSTÄNDIGKEIT IN DEN KULTURBERUFEN – PROBLEME UND CHANCEN AM BEISPIEL FREIBERUFLICHER JOURNALISTINNEN UND JOURNALISTEN

Leonie Schulte, Journalistin

11:30 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

Anja Backhaus, freie Journalistin WDR

Lutz-Philipp Harbaum, Redakteur und Reporter bei RTL aktuell

Stefanie Lohaus, Missy Magazine

Stephanie Paeleke-Kuhlmann, Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

Leonie Schulte, Journalistin

MODERATION: **Heide Oestreich**, taz und RBB

13:00 Uhr

Mittagessen

14:00 Uhr

WORKSHOP 1

AUF DEN MEDIEN-MARKT BEHAUPTEN ALS ELTERN/ZEITMANAGEMENT

„Freie Mitarbeiterin von...“ so beginnen viele Wege in den Journalismus. Leben lässt sich davon aber eher schlecht. Dabei haben Freie viele Talente und genug Möglichkeiten, diese gewinnbringend einzusetzen. Zudem verschafft die Freiberuflichkeit Eltern deutlich größere Freiheiten, um Familie und Beruf zu vereinbaren. Um Wege in die Selbstständigkeit geht es in dem Workshop.

Andrea Blome, Herausgeberin existenzielle, Journalistin, Moderatorin

MODERATION: **Cornelia Benninghoven**, Journalistin

WORKSHOP 2

ROLLENMUSTER – WIE GEHT'S RAUS?

Viele junge Paare wünschen sich eine partnerschaftliche Aufteilung von familiären und beruflichen Aufgaben – bis das erste Kind da ist. Dann folgt oft der Klassiker: die Frau zu Hause oder in Teilzeit, der Mann im Vollzeitjob. Wer über Vereinbarkeit redet, muss über Mütter und Väter reden. Was hindert Männer daran, mehr Elternzeit zu nehmen oder in Teilzeit zu arbeiten? Was können Mütter und Väter konkret tun, um nicht in alte Rollenmuster zu fallen? Und was sollten sie schon jetzt von ihren Arbeitgeber_innen einfordern, um eine bessere Arbeitswelt für Eltern zu schaffen?

Stefanie Lohaus, Herausgeberin Missy Magazine und Bloggerin von
„Das 50/50-Prinzip“

Dr. Thomas Gesterkamp, Journalist und Buchautor von „Die neuen Väter
zwischen Kind und Karriere“

MODERATION: **Heide Oestreich**, taz und RBB

16:00 Uhr

BLITZLICHT AUS DEN WORKSHOPS

PERSPEKTIVEN FÜR GUTE ARBEIT – NICHT NUR FÜR ELTERN

16:30 Uhr

ENDE DER VERANSTALTUNG

INFORMATIONEN

TAGUNGSORT

VHS Studienhaus

Cäcilienstraße 35

50667 Köln

ANSPRECHPARTNERIN IN DER FES

Jeanette Rußbült

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW

Tel.: 0228 883 7210

ORGANISATION UND ANMELDUNG

Yasmina Bouziri

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW

Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

Tel.: 0228 883 7206, Fax: 0228 883-9208, yasmina.bouziri@fes.de



Weitere Informationen erhalten Sie unter
WWW.FES-2017PLUS.DE.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung
wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung an uns.

Fachtagung

GEHT DOCH?!

**VEREINBARKEIT VON FAMILIE
UND BERUF IN DEN MEDIEN –
CHANCEN UND PROBLEME**

5. Oktober 2016, 11.00 bis 16.30 Uhr in Köln

Veranstaltungsort

VHS Studienhaus
Cäcilienstraße 35
50667 Köln

ANMELDUNG DIREKT PER LINK

ANMELDUNG

**ANMELDUNG MIT NACHFOLGENDEM
FORMULAR PER E-MAIL, BRIEF ODER FAX**

E-Mail: yasmina.bouziri@fes.de

Fax: 0228 883 9208

Ich nehme an der Veranstaltung teil

Name, Vorname

Institution/Funktion

Anschrift

E-Mail

Datum/Unterschrift

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro NRW
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Anmeldeschluss ist der 30. September 2016.